

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Historische Mitte Berlins bewahren: Zerstörung von Denkmälern verhindern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus regelmäßig über geplante Baumaßnahmen an und im Umfeld von Denkmälern im Bereich der Baugestaltungsverordnung Historisches Zentrum vom 21. August 2009 zu berichten.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmalig zum 1. Januar 2016 und künftig halbjährlich zu berichten.

Begründung:

Akutes Beispiel für die Gefährdung hochkarätiger Baudenkmale durch die aktuelle Bautätigkeit in der Berliner Mitte ist die Friedrichswerdersche Kirche. Auch für weitere Denkmale in der historischen Mitte sind Veränderungen im Gespräch oder in Planung, die deren Substanz beeinträchtigen, stark gefährden oder völlig vernichten würden. Erinnerung sei an die Debatte um die Siemens-Repräsentanz im Garten des Magnus-Hauses und an den Wettbewerb zum Umbau des Altarraumes der Hedwigs-Kathedrale. Offen ist auch die Zukunft des jüngst privatisierten Opernpalais, des in Bundesbesitz befindlichen Kronprinzenpalais und des landeseigenen Palais am Festungsgraben.

Land und Bund sind in der Historischen Mitte bedeutende Gebäudeeigentümer und müssen mit ihrer Denkmalsubstanz sorgfältig und vorbildlich umgehen. Vor diesem Hintergrund sind Erwägungen des Bundes, das denkmalgeschützte Gebäude Unter den Linden 62-64 zugunsten eines Neubaus abzureißen, deutlich zurückzuweisen und zu korrigieren.

Berlin, den 04. November 2015

U. Wolf Lompscher
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke